

HENNING REINHARDT

Martin Luther und die
Wittenberger Konkordie
(1536)

*Beiträge
zur historischen Theologie*

Mohr Siebeck

Beiträge zur historischen Theologie

Herausgegeben von
Albrecht Beutel

201



Henning Reinhardt

Martin Luther
und die Wittenberger Konkordie
(1536)

Mohr Siebeck

HENNING REINHARDT, 1994–2001 Studium der Ev. Theologie in Oberursel, Marburg und Tübingen; 1995–2000 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes; 2003–05 Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung; 2006–08 Vikariat in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck; 2008 Ordination; 2008–11 Repetent an der Hessischen Stipendiatenanstalt in Marburg; seit 2011 Gemeindepfarrer in Beiseförth-Malsfeld; 2017 Promotion; 2018 Auszeichnung der Dissertation mit dem Martin-Luther-Preis für den akademischen Nachwuchs.

orcid.org/0000-0002-5049-5537

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Dissertation, Humboldt Universität Berlin, Theologische Fakultät

ISBN 978-3-16-159226-3 / eISBN 978-3-16-159227-0

DOI 10.1628/978-3-16-159227-0

ISSN 0340-6741 / eISSN 2568-6569 (Beiträge zur historischen Theologie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Druckerei Gulde in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Meiner Frau Verena
(I. D.)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Mai 2016 an der theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation eingereicht und im November 2016 angenommen. Für den Druck ist sie noch einmal überarbeitet worden.

Ich danke zunächst meiner Doktormutter, Frau Prof. em. Dr. Dorothea Wendebourg. Sie hat mir zugetraut, dass aus dem selbstgewählten Thema eine ergiebige Arbeit entstehen kann und dass alles zu einem guten Ende finden wird. Für ihre Unbeirrbarkeit, für ihre Ermutigungen (Augustinus, sermo 340,3: *pusillanimes consolandi, ... desperantes erigendi*) und Nachdrücklichkeit und für die vielen klugen Rückmeldungen danke ich ihr sehr. Für die Übernahme des Zweitgutachtens danke ich Herrn Prof. em. Dr. theol. habil. Rudolf Mau. Das erforderliche dritte Gutachten aus einer anderen Fakultät wurde dankenswerterweise von Prof. em. Dr. Berndt Hamm übernommen. Für die Aufnahme in die Reihe „Beiträge zur Historischen Theologie“ möchte ich mich bei deren Herausgeber, Prof. Dr. Albrecht Beutel, bedanken.

Gefördert wurde ich während meiner Forschungen zunächst durch die Lina-Zimmermann-Stiftung der Universität Tübingen. Als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung habe ich neben einem Vollstipendium von dem ideellen Förderprogramm der Begabtenförderung und der Einbindung in eine anregende Gemeinschaft mit anderen Stipendiaten profitieren können. Der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck danke ich dafür, dass mir für die Dauer von drei Jahren die Stelle eines Repetenten an der Hessischen Stipendiatenanstalt in Marburg anvertraut worden ist.

Abschnitte der Arbeit konnte ich im Doktoranden-Kolloquium in Tübingen und später in Berlin vortragen und zur Diskussion stellen. Hier möchte ich besonders PD Dr. Matthias Deuschle, PD Dr. Andreas Stegmann und Dr. Björn Slenczka danken, die vorangegangen sind und deren Rat der Nachzügler gut gebrauchen konnte. Zum anderen hatte ich die Gelegenheit, im Doktoranden-Kolloquium der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel Ergebnisse zu präsentieren und vielfältige Anregungen aufzunehmen. Diesem Ort verdanke ich auch den Beginn meiner wissenschaftlichen Lektüre der Werke Martin Luthers und einer Einführungsveranstaltung bei Dr. Hartmut Günther (†) meine erste Begegnung mit der Wittenberger Konkordie.

In philologischen Fragen war für mich der Austausch mit Dr. Hella Adam, Dr. Klaus Widdra und PD Dr. Benjamin Gleede sehr hilfreich. Prof. em. Dr.

Jörg Baur danke ich für seine Auskünfte und Anregungen zu abendmahls-theologischen und christologischen Passagen in Luthers Abendmahlschriften. PD Dr. Thorsten Dietz hat mir zum ersten Kapitel der Arbeit hilfreiche und ermutigende Rückmeldungen gegeben. Als Ermunterer und freundliche Antreiber haben sich um die Fertigstellung der Arbeit Altbischof Dr. Diethardt Roth, Oberlandeskirchenrat i. R. Dr. Frithard Scholz, Prof. Dr. em. Dietrich Korsch und meine Patentante Hannelore Reinhardt (†) verdient gemacht. Bei der Beschaffung von Literatur habe ich immer wieder Unterstützung von Dipl.-Bibl. Franz Träger und Dipl.-Bibl. Sina Kostenbader (Seminarbibliothek der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen) sowie Dipl.-Bibl. Martina Hoefler und Andrea Schneider (Bibliothek des Evangelischen Studienseminars Hofgeismar) bekommen. Auch ihnen möchte ich sehr herzlich danken.

Bei der Korrektur und der Überarbeitung des Textes waren mir Werner Leschka und Gerlinde Ayasse, Peter und Anita Kochinski, Gert Hirchenhain und Birgit Eickhoff große Hilfen.

Der Luthergesellschaft e. V. danke ich für die Ehre, dass die vorliegende Arbeit im Jahr 2018 mit dem Martin-Luther-Preis für den akademischen Nachwuchs ausgezeichnet wurde.

Für die Gewährung einer großzügigen Publikationsbeihilfe danke ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Dem Verlag Mohr Siebeck danke ich für die Betreuung meiner Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Meinen Eltern, Ute und Dr. Martin Reinhardt, danke ich dafür, dass sie meinen Entschluss zum Studium der Theologie befürwortet und mich begleitet und unterstützt haben. Bei ihnen hat alles angefangen, was ein Christ und ein Theologe braucht: hören und reden, denken, singen und beten.

Schließlich danke ich meiner Frau. Länger als Luthers Weg zur Wittenberger Konkordie war unser stationenreicher und anstrengender Weg mit dieser Arbeit: zuerst zu zweit, später zusammen mit unseren Kindern. Mehr als jeder andere Mensch hat sie durch ihre Kraft, durch ihren Sinn fürs Wesentliche und pointierende wie reduzierende Hinweise, durch freimütige Worte und durch ihren Einsatz für das Leben unserer Familie dazu beigetragen, dass diese Arbeit abgeschlossen werden konnte. Ihr möchte ich dieses Buch widmen, in Liebe und Dankbarkeit.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Einleitung	1
1 Gegenstand der Arbeit	3
2 Zum Stand der Forschung	5
2.1 Darstellungen des Abendmahlsstreites und der Konkordien-geschichte	6
2.2 Beiträge der Bucerforschung	11
2.3 Beiträge der Lutherforschung	14
2.3.1 Biographische Ansätze	15
2.3.2 Beiträge zu Luthers Abendmahlslehre	17
2.3.3 Beiträge zu Luthers Lehre von der <i>fides infantium</i>	17
3 Zu dieser Arbeit	19
3.1 Quellenlage	19
3.2 Eigenes Forschungsvorhaben	20
II. Darstellung	25
Teil I: Die Vorgeschichte des Konkordienkonventes	27
1 Luthers Hoffnung auf eine Konkordie	27
1.1 Bucers Bemühungen um eine Konkordie vor dem Augsburger Reichstag	28
1.2 Bucers Bemühungen um eine Konkordie auf dem Augsburger Reichstag	41
1.3 Bucers Besuch bei Luther auf der Veste Coburg	60
1.3.1 Die Quellenlage	60
<i>Exkurs I: Luthers Tischreden als historische Quelle</i>	63
1.3.2 Luthers Unterredungen mit Bucer	70
1.3.3 Die Bedeutung der Coburger Gespräche für Luther	79
1.4 Die Auseinandersetzung um Bucers Einigungsschrift	81

1.4.1	Die erste Fassung von Bucers Einigungsschrift	84
1.4.2	Die erste Fassung der Einigungsschrift im Urteil Oekolampads und Zwinglis	88
1.4.3	Luthers Urteil über die zweite Fassung der Einigungsschrift	89
1.4.3.1	Die zweite Fassung der Einigungsschrift	89
1.4.3.2	Luthers Gutachten für Kurfürst Johann vom 16. Januar 1531	93
1.4.3.3	Luthers Brief an Bucer vom 22. Januar 1531	96
1.4.3.4	Weitere Stellungnahmen Luthers	105
1.4.4	Bucers Versuche einer Nachbesserung	108
1.4.4.1	Bucers Brief an Landgraf Philipp vom 5. Februar 1531 ..	108
1.4.4.2	Bucers Brief an Luther vom Februar 1531	111
1.4.5	Die Beurteilung von Bucers Nachbesserungsversuchen durch Luther	116
1.4.5.1	Luthers Gutachten für Kurfürst Johann vom 16. Februar 1531	116
1.4.5.2	Das Wittenberger Gutachten für Kurfürst Johann vom 16./17. Februar 1531	118
1.4.5.3	Weitere Stellungnahmen Luthers	120
1.5	Der Wiederbeginn des Abendmahlstreites in Augsburg	124
1.6	Das politische Gewicht der Verständigungsbemühungen.....	127
2	Luthers Abwendung von den Konkordienbemühungen	131
2.1	Luthers Bruch mit Bucer	132
2.2	Der Fortgang des Streites um das Abendmahl	144
2.2.1	Luthers Sendbrief an Albrecht von Preußen	144
2.2.2	Luthers Warnbrief an die Frankfurter	148
2.2.3	Luthers Zerwürfnis mit den Augsburger Prädikanten ..	155
2.2.3.1	Der Streit um das Abendmahl	156
2.2.3.2	Die Auseinandersetzung mit der päpstlich orientierten Kirche	168
2.2.4	Der Abendmahlstreit in Kempten	172
2.3	Luther und die Verhandlungen um den Nürnberger Anstand ..	182
3	Luthers neue Hoffnung auf eine Konkordie	185
3.1	Melanchthons Einsatz für eine Konkordie	186
3.2	Das Kolloquium von Kassel	194
3.2.1	Die Einladung durch Landgraf Philipp	194
3.2.2	Luthers Vorbereitungen für das Kasseler Kolloquium ..	199
3.2.3	Die Kasseler Verhandlungen	214
3.2.4	Luthers Urteil über das Verhandlungsergebnis	222

3.3	Luthers Urteil über die Apologie Ambrosius Blarers	232
3.4	Luthers Aussöhnung mit den Augsburger Prädikanten	236
	<i>Exkurs II: Die lectio Pomerani</i> und ihr historischer Ort	250
3.5	Luthers Korrespondenz mit den oberdeutschen Städten	266
3.6	Der Basler Konvent und die <i>Confessio Helvetica Prior</i>	279
Teil II: Der Konkordienkonvent		293
4	Der Wittenberger Konkordienkonvent	293
4.1	Die Quellenlage	294
4.2	Die Zusammenkunft in Wittenberg	304
4.2.1	Das Vorfeld der Verhandlungen	304
4.2.2	Die Verhandlungen zum Abendmahl	314
4.2.2.1	Der Verlauf der Verhandlungen	314
4.2.2.2	Die Auswertung der Verhandlungen	345
4.2.2.3	Der Abendmahlsartikel	360
4.2.3	Die Verhandlungen über Taufe und Schlüsselamt	373
4.2.3.1	Die Verhandlungen über die Taufe	379
4.2.3.2	Die Auswertung der Verhandlungen über die Taufe	402
4.2.3.3	Der Artikel über die Taufe	405
4.2.3.4	Die Verhandlungen über die Schlüsselgewalt	417
4.2.3.5	Die Auswertung der Verhandlungen über die Schlüsselgewalt	422
4.2.3.6	Der Artikel <i>De absoluteione</i>	423
4.2.4	Die Verhandlungen über die Reichweite des <i>ius reformationis</i>	426
4.2.5	Die Verhandlungen über Schule, Umgang mit den <i>reliqua</i> und Zeremonien	442
4.2.6	Gottesdienste und gegenseitige Besuche	448
4.2.7	Die abschließenden Vereinbarungen zum weiteren Verfahren	453
Teil III: Auswertung		471
5	Martin Luther und die Wittenberger Konkordie (1536)	471
Anhänge		483
	Anhang I: Die von Friedrich Myconius über den Verlauf des Wittenberger Konkordienkonventes angefertigten Aufzeichnungen	485
	Anhang II: Friedrich Myconius an Veit Dietrich, 11. Juni 1536	491
	Anhang III: Zwicks Ergänzungen zum Bericht der Oberdeutschen	499

Anhang IV: Synopse mit Auszügen aus verschiedenen Textfassungen des deutschen Konkordienartikels über Taufe und Absolution (1536)	511
Literaturverzeichnis	515
1 Quellen	515
1.1 Ungedruckte Quellen	515
1.2 Gedruckte Quellen (Alte Drucke und moderne Editionen)	516
2 Hilfsmittel	521
3 Sekundärliteratur	522
Register	535
Register der Bibelstellen	537
Personenregister	539
Ortsregister	543
Sachregister	545

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen¹ folgen, soweit es nicht anders vermerkt ist, Siegfried M. Schwertner: TRE Abkürzungsverzeichnis. Berlin ²1994. Die in den einzelnen Archiven gebräuchlichen Abkürzungen und die dazugehörigen Signaturen sind dem Verzeichnis der ungedruckten Quellen zu entnehmen.

AMS	Archive municipale Strasbourg
AST	Archive Saint-Thomas, Straßburg
BDS	Bucers Deutsche Schriften
BOL	Opera Latina Martini Bucerii
BSELK	Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition
BSLK	Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
BSRK	Bekenntnisschriften der reformierten Kirche
ca.	circa
CA	Confessio Augustana
cf.	vergleiche
CR	Corpus Reformatorum
D	deutsche Fassung (bei bilingualen Editionen)
DDStA	Martin Luther: Deutsch-deutsche Studienausgabe
DRTA.JR	Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe
DWB	Deutsches Wörterbuch
EdAlt	Luthers Werke, Altenburg (1661)
EdEisl	Luthers Werke, Eisleben (1564)
EdLpz	Luthers Werke, Leipzig (1729)
f.	Seitenzählung bei ungedruckten Quellen
FB	Forschungsbibliothek
HAB	Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel
HBBW	Heinrich Bullingers Briefwechsel
HUBER: Relation	Kurztitel für den handschriftlichen Bericht Kaspar Hubers ²
Itinerar	Itinerar des Wolfgang Musculus (1536)
L	lateinische Fassung (bei bilingualen Editionen)
MBBW	Martin Bucers Briefwechsel
MBW	Melanchthons Briefwechsel
MBWReg	Melanchthons Briefwechsel, Regesten

¹ Zu den mit Abkürzungen bezeichneten gedruckten Quellen cf. Verzeichnis der gedruckten Quellen.

² Cf. Verzeichnis der ungedruckten Quellen unter Forschungsbibliothek Gotha, Chart. A 91.

MycBr	Friedrich Myconius an Veit Dietrich, 11. Juni 1536 ³
„Narratio“ n. d.	Aufzeichnungen des Friedrich Myconius vom Konkordienkonvent ⁴ nach dem
NDWB	Deutsches Wörterbuch. Neubearbeitung ⁵
OsGA	Osiander Gesamtausgabe
PC	Politische Correspondenz der Stadt Strassburg
r	recto
RBS	Reformierte Bekenntnisschriften
S.	Seite
SBB	Staatsbibliothek zu Berlin
Schieß I	1. Band des Briefwechsels der Brüder Ambrosius und Thomas Blaurer
StA	Staatsarchiv
StudA	Martin Luther Studienausgabe
ThHSTA	Thüringisches Hauptstaatsarchiv, Weimar
UB	Universitätsbibliothek
v	verso
VadBW	Briefwechsel des Joachim Vadian
v. d.	vor dem
vs.	gegen
WABr	Briefwechsel Martin Luthers
WADB	Die Deutsche Bibel. Martin Luther
WATR	Tischreden Martin Luthers
Walch ¹	Dr. Martin Luthers ... (1740–1753)
Walch ²	Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften (1880–1910)
„Zwick“	Johannes Zwicks Ergänzungen zum Bericht der Oberdeutschen über den Konkordienkonvent ⁶
Zwingli	Huldreich Zwinglis sämtliche Werke
ZwingliS	Huldrici Zuinglii Opera (Schuler-Schulthess)

³ Cf. Anhang II.

⁴ Cf. Anhang I.

⁵ Cf. Verzeichnis der Hilfsmittel.

⁶ Cf. Anhang III.

I. Einleitung

1. Gegenstand der Arbeit

Der Name ‚Wittenberger Konkordie‘ bezeichnet den Versuch einer innerevangelischen Verständigung in der Lehre vom Abendmahl und in einigen weiteren strittigen Fragen, der nach einer jahrelangen und wechselvollen Vorgeschichte im Mai 1536 auf dem Wittenberger Konkordienkonvent zwischen Theologen der oberdeutschen Reichsstädte und Kursachsens zu einem vorläufigen Abschluss kam. Am Anfang der Bemühungen um diese Verständigung steht der Straßburger Theologe Martin Bucer. Mit ihm und nicht mit Martin Luther beginnt die Geschichte der Wittenberger Konkordie. Luther musste für dieses Unternehmen zunächst gewonnen, seine Hoffnung auf die Möglichkeit einer solchen Verständigung erst geweckt werden.

Die Bedeutung der Konkordie besteht theologiegeschichtlich darin, dass sie neben dem aus Luthers Sicht immer ungelöst gebliebenen Konflikt mit den an Zürich orientierten Theologen der Eidgenossenschaft den anderen Ausgang darstellt, den der erste evangelische Streit um das Abendmahl nehmen sollte. Ihre Bedeutung für die Person und die Theologie Martin Luthers beruht darauf, dass – wie Brecht zutreffend bemerkt hat – der Streit um das Abendmahl neben der Auseinandersetzung mit der Papstkirche der langwierigste und bedeutendste Streit gewesen ist, den Luther zu führen hatte.¹ Entsprechende Bedeutung kommt daher aus Luthers Sicht dem Prozess zu, der sich über einen Zeitraum von knapp sechs Jahren in zwar wechselnder, immer wieder aber hochgradiger Intensität in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Verständigungsangeboten vollzog und schließlich auf dem Theologenkongress von Wittenberg nach persönlichen Unterredungen in eine schriftlich fixierte Stellungnahme Luthers und der seiner Seite zuzurechnenden Theologen mündete, mit deren Hilfe der Streit beigelegt werden sollte.

Die vorliegende Arbeit versteht sich somit zum einen als ein Beitrag zu der biographischen und theologischen Forschung zu Martin Luther. Zum anderen soll die Arbeit im Blick auf die Geschichte der Konkordie den spezifischen Anteil erfassen, den Luther in seiner Beschäftigung mit den Verständigungsangeboten, die an ihn herangetragen oder von ihm wahrgenommen wurden, und in der Formulierung eigener Angebote zum Verständigungsprozess und der schließlich

¹ Cf. BRECHT: Luthers Beziehungen, 497.

in Wittenberg formulierten Verständigungslösung beigetragen hat. Bevor aber die Fragestellung der Arbeit detaillierter entfaltet werden kann, ist zunächst der gegenwärtige Stand der Forschung darzustellen.

2. Zum Stand der Forschung

Fast unmittelbar nach der Unterzeichnung in Wittenberg setzte der Streit um die Deutung der Wittenberger Konkordie ein. Greifbar wird er zunächst in den immer wieder neuen Auslegungsversuchen, die Martin Bucer dem Abendmahlsartikel gegenüber den Theologen der eidgenössischen Kirchen und anderen Kritikern gab, und in den auf diese antwortenden Erwidierungen.¹ Im Rahmen der ersten Darstellung des ersten Abendmahlsstreites, die 1538 von Johann Stumpf verfasst wurde, wurde auch dieser Streit um die Deutung der Konkordie aufgenommen.²

Erneut wurde die Frage nach der Deutung der Wittenberger Konkordie in den literarischen Auseinandersetzungen um das lutherische Konkordienwerk ab den 1570er Jahren gestellt. Auf die Flut der Beiträge, die damals publiziert wurden, kann in diesem Zusammenhang nicht eingegangen werden.³ Bemerkenswert ist allerdings ein zweifacher Eindruck, den die Lektüre der Schriften hinterlässt: Zum einen wird deutlich, dass in diesen Publikationen bereits einige der Quellen vorgelegt wurden, deren Kenntnis bis heute für eine sachgemäße Beschäftigung mit dem Konkordienkonvent als unverzichtbare Voraussetzung anzusehen ist. Dies betrifft den sog. Bericht der Oberdeutschen, der von Bucer im Anschluss an den Konvent verfasst wurde, genauso wie den Brief des Myconius an Dietrich vom 11. Juni 1536 und die lateinischen Aufzeichnungen des Myconius.⁴ Zum anderen sind die Verfasser von einem sachgerechten Umgang mit den Quellen *sine studio et ira* allerdings weit entfernt. In der Beurteilung und im Verständnis der Konkordie differieren sie vor allen Dingen darin, dass sie diese und die entsprechenden Konkordienartikel entweder vom Kontext der vorangehenden oder nachfolgenden Veröffentlichungen Bucers her oder im Zusammenhang der Theologie Luthers deuten.

¹ Cf. dazu nach wie vor die Darstellung von KÖHLER: Zwingli und Luther II, 464–469; 480–509; 511–525. Ein Teil der von Bucer verfassten Erläuterungen ist abgedruckt in BDS 6/1, 209–388.

² Cf. dazu die Edition von BÜSSER: Beschreibung.

³ Cf. dazu die Darstellung bei DINGEL: Concordia controversa, 39–279.

⁴ Cf. dazu besonders [HERDESIANUS]: Historia der Augspurgischen Confession; SELNECKER: Epistola A4r–B4v; DERS.: Forma concordiae, A3r–Br; DERS.: Grundtliche warhafftige Historia, tr-v4r. Zu den drei genannten Quellen und ihrer Bedeutung für die Rekonstruktion der Vorgänge auf dem Theologenkonvent cf. unten Kapitel 4.1.

Die bisher angeführten Werke wird man somit zwar als Teil der frühen Rezeptionsgeschichte der Wittenberger Konkordie, nicht aber als Beiträge zur Forschungsgeschichte verstehen können.⁵ Die erste im Geist der Unparteilichkeit und Mäßigung verfasste Darstellung, die auf die Geschichte der Wittenberger Konkordie eingeht, ist Plancks ‚Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs‘. Mit ihr beginnt daher die Forschungsgeschichte zur Wittenberger Konkordie. Die sie ausmachenden Beiträge lassen sich grob in drei Gruppen unterteilen: theologiegeschichtliche Darstellungen des Abendmahlsstreites und der Konkordien-geschichte (2.1), Veröffentlichungen aus der Forschung zu Martin Bucer (2.2) und schließlich Arbeiten zur Person und Theologie Martin Luthers (2.3).

2.1 *Darstellungen des Abendmahlsstreites und der Konkordien-geschichte*

Planck folgt bei seiner Darstellung aus dem Jahr 1788 dem Prinzip der pragmatischen Historiographie, dass Geschehnisse ausschließlich als Auswirkungen menschlichen Handelns und seiner Motive angesehen und dargestellt werden dürfen.⁶ Die Ausführungen über die Konkordie sind hier eingebettet in eine Darstellung der Bemühungen um die Ausweitung des Schmalkaldischen Bundes. Luthers Position wird dabei so beschrieben, dass er den politischen Zusammenschluss im Bewusstsein bestehender Lehrdifferenzen geduldet habe, um so eine theologische Annäherung zu erleichtern.⁷ Bucers wird anhand seiner Schriften ausführlich dargestellt und dabei als Zwinglianer eingeordnet.⁸ Als Stationen auf dem Weg nach Wittenberg finden bereits der Schweinfurter Tag, Luthers Sendbriefe von 1532/33, der Kasseler Konvent mit der von Luther aufgesetzten Instruktion für Melancthon, der Besuch der Augsburger bei Luther und dessen Einladung an die Oberdeutschen vom 5. Oktober 1535 Erwähnung.⁹ Die Konkordie selbst wertet Planck als vollständigen Anschluss der Oberdeutschen an Luther, der unter dem Eindruck von Luthers Persönlichkeit, allerdings ohne innere Überzeugung erfolgt sei.¹⁰ Bucer habe später die Einigung in seinem Sinn umgedeutet. Dieser Auffassung entsprechend deutet Planck auch die

⁵ Diese Rezeptionsgeschichte würde freilich eine eigene Darstellung verdienen.

⁶ Cf. zu Planck und zur Methode der pragmatischen Kirchengeschichtsschreibung MEINHOLD: *Geschichte*, 97–99; MÜHLENBERG: *Göttinger Kirchenhistoriker*, 232–255; und zuletzt NOOKE: *Planck*, 329–340.

⁷ Cf. PLANCK: *Geschichte*, 339 f und A. 166 unter Berufung auf Luthers Brief an Bucer vom 22. Januar 1531. Zur Auslegung cf. unten Kapitel 1.4.3.3.

⁸ A. a. O., 360–362.

⁹ Cf. a. a. O., 347–353; 366–375.

¹⁰ Cf. a. a. O., 384.

Differenzen zwischen dem Bericht, den der Straßburger über die Verhandlungen verfasste, und dem Brief des Myconius.¹¹

In seiner 1839 als Streitschrift gegen die altpreußische Union konzipierten Veröffentlichung „Reformation, Luthertum und Union“ stellt Rudelbach die Wittenberger Konkordie als Beispiel einer gelungenen Verständigung dar.¹² Die Arbeit führt in verschiedener Hinsicht über Planck hinaus: Zumindest kurz erwähnt werden Bucers Besuch auf der Coburg und die im Anschluss verfasste Einigungsschrift.¹³ Bei der Behandlung des Konventes werden Taufe, Absolution und Obrigkeit als weitere Gesprächsthemen benannt. Die Verhandlungen werden nach den einzelnen Tagen dargestellt und die versammelten Teilnehmer genannt. Grundlage der paraphrasierenden Darstellung sind der Bericht der Oberdeutschen und der Brief des Myconius nach der Ausgabe Walch.¹⁴ Gegen Planck behauptet Rudelbach, dass Bucer und die Oberdeutschen aus wirklicher Überzeugung umgekehrt seien.¹⁵

Ebrard grenzt in seiner theologiegeschichtlichen Studie von 1846 erstmals die abendmahlstheologische Position Bucers deutlich gegenüber Zwingli ab: Bucer lehre anders als dieser eine reale Gegenwart des Leibes, der durch die Seele angeeignet werde.¹⁶ Auch stellt Ebrard erstmals die Uminterpretation dar, die Bucer mit den von Luther gebrauchten Begriffen der *unio sacramentalis* und der *manducatio oralis* vornimmt.¹⁷ Im Blick auf die Deutung der oberdeutschen Zustimmung zur Konkordie teilt er die Position von Planck.¹⁸

Heppe geht in seiner Arbeit über die konfessionelle Entwicklung des deutschen Protestantismus von 1854 in seinem Kapitel über die Wittenberger Konkordie auf den Konkordienartikel ein. Die Verhandlungen auf dem Konvent übergeht er dabei. Seinem Urteil nach handelt es sich bei dem Artikel um ein „dogmatisches Zwitterding“, das weder einfach der Position Luthers noch der Auffassung Melanchthons oder der Schweizer entspreche.¹⁹

Das ‚Amtliche Gutachten‘ der theologischen Fakultät Marburg von 1855 geht bei seiner Frage nach dem Bekenntnisstand der hessischen Kirche auch auf die Wittenberger Konkordie ein. Inhaltlich wird dem Artikel eine Doppeldeutigkeit bescheinigt. Auf der Grundlage des oberdeutschen Berichtes wird aber behauptet, dass Bucer im Verlauf der Verhandlungen die Gruppe der *impii* von den *indigni* unterschieden habe und dass Luther und seine Leute somit um die hier

¹¹ Cf. a. a. O., 380 f und A. 210; 390.

¹² Cf. RUDELBACH: Reformation, 363–397. Zu seiner Person cf. KLOEDEN: Art. Rudelbach, Andreas Gottlob, Col. 919–923.

¹³ Cf. RUDELBACH: Reformation, 366; 369.

¹⁴ Cf. a. a. O., 381–387.

¹⁵ Cf. a. a. O., 377 und A. 46.

¹⁶ Cf. EBRARD: Dogma, 364 f; 367.

¹⁷ Cf. a. a. O., 372 f.

¹⁸ Cf. a. a. O., 381 f.

¹⁹ Cf. HEPPE: Entwicklung, 80 f.

bestehende Differenz gewusst hätten.²⁰ Von Bedeutung ist darüber hinaus eine Einschätzung, die den Status des Artikels und seine Form betrifft. Im Gutachten wird nämlich behauptet, dass der Artikel eine Vereinbarung sei, „über die von beiden Seiten nicht hinausgegangen werden dürfe“²¹.

Die Arbeit von Hassencamp aus dem Jahr 1864 zeichnet sich in den Abschnitten über die Geschichte der Konkordie zunächst durch eine um den 2. Band des *Corpus Reformatorum* verbreiterte Quellenbasis aus. Dies schlägt sich besonders in einer ausführlichen Darstellung der von Bucer während des Augsburger Reichstages geführten Gespräche nieder.²² Erstmals wird hier auch die Stuttgarter Konkordie erwähnt und in ein Verhältnis zu Luther gesetzt.²³ Bedeutsam ist dieser Beitrag aber vor allen Dingen wegen seiner ausführlichen Darstellung des Konkordienkonventes. Besonders gilt dies für die Verhandlungen über das Abendmahl. Hassencamp verfährt hier allerdings überwiegend so, dass er den Bericht der Oberdeutschen und den Brief des Myconius paraphrasiert. Punktuell werden einige der mehrdeutigen Formulierungen analysiert.²⁴ Weiterführend sind auch die Ausführungen zu den Gesprächen über andere Themen, die während des Konventes besprochen wurden. Auch die Verhandlungen über die *fides infantium* werden dabei aufgegriffen.²⁵ Das Ergebnis der Verhandlungen wertet Hassencamp als „eine Art Vermittlung“. Der fixierte Artikel hat nach seinem Urteil nur „den Schein eines entschieden lutherischen, allen Forderungen Luthers genügenden Bekenntnisses“.²⁶

Der von Schmid im Jahr 1868 verfasste Beitrag nimmt einen von ihm im Jahr 1857 veröffentlichten Aufsatz zur Wittenberger Konkordie in leicht veränderter Form auf.²⁷ Er besteht im Wesentlichen aus aneinandergereihten Quellenziten und vernachlässigt die Frage nach der Mehrdeutigkeit der gebrauchten Formulierungen. Das von Hassencamp erreichte Reflexionsniveau wird damit unterschritten. Schmid kommt im Blick auf die Konkordie zu dem Urteil, dass Luther der Einigung seine Zustimmung gegeben habe, „weil die Oberländer sich jetzt vollständig zu seiner Abendmahlslehre bekannten“.²⁸

Als eigenständiger Forschungsbeitrag ist in diesem Zusammenhang auch Koldes Artikel über die Wittenberger Konkordie in der 3. Auflage der Real-Encyklopädie zu würdigen.²⁹ Kolde wertet hier eine deutlich erweiterte Quellen-

²⁰ „Amtliches Gutachten“, 36–38.

²¹ A. a. O., 35.

²² Cf. HASSENCAMP: Hessische Kirchengeschichte II, 81–93.

²³ Cf. a. a. O., 111; 116; 122. Zur Kritik an Hassencamps Darstellung cf. unten Kapitel 3.1.

²⁴ Cf. a. a. O., 135–142.

²⁵ Cf. a. a. O., 146–153.

²⁶ A. a. O., 140; 145.

²⁷ Cf. [SCHMID:] Wittenberger Konkordie, 1–34; DERS.: Kampf, 1–29.

²⁸ A. a. O., 29.

²⁹ Cf. KOLDE: Wittenberger Konkordie, 383–399. Es handelt sich hierbei um eine geringfügig überarbeitete Fassung des Artikels aus der 2. Auflage der Real-Encyklopädie. Cf. KOLDE: Wittenberger Konkordie (2. Auflage), 222–239.

basis aus. Das gilt neben den Ausgaben der Briefe Luthers von de Wette und Enders³⁰ besonders für den von ihm selbst edierten Teilauszug aus dem Itinerar des Wolfgang Musculus³¹, aber auch für ein Manuskript von Bucers Einigungsschrift aus dem Jahr 1530 und die Aufzeichnungen des Johann Forster über den Augsburger Abendmahlsstreit.³² Die Darstellung der Vorgänge auf dem Konkordienkonvent ist ungemein detailreich. Im Blick auf das Ergebnis urteilt Kolde, dass Luther unnachgiebig geblieben sei und dass die Formel eine „durchweg lutherische Fassung“ aufweise.³³ Bucer habe ehrlich seine Zustimmung gegeben, nach dem Konvent dann aber wieder eine abweichende Deutung vertreten.³⁴ Formal bestimmt Kolde den Abendmahlsartikel zutreffend als eine vorläufige Eintrachtsformel und weist darauf hin, dass von einem wirklichen Abschluss der Konkordie nicht gesprochen werden kann.³⁵

Die von Bizer im Jahr 1940 vorgelegten Studien³⁶ zeichnen sich zunächst dadurch aus, dass Bestände aus dem Konstanzer Stadtarchiv und aus dem Zürcher Staatsarchiv, die sog. ‚Acta Wittenbergica‘ einbezogen werden.³⁷ Außerdem erfasst Bizer präziser als die vorangehenden Arbeiten die spezifische abendmahls-theologische Position Bucers.³⁸ Über das Ergebnis des Konkordienkonventes urteilt er, dass Luther wissentlich einer Abendmahlslehre seine Zustimmung erteilt habe, die von seinen eigenen Überzeugungen in zweifacher Weise abwich. Vor allen Dingen mit den von Bizer zur Begründung seines Urteils vorgetragenen Argumenten wird sich jeder Versuch einer Deutung der Konkordie auseinandersetzen müssen.³⁹

Im gleichen Jahr wie Bizer hat Grass seine Arbeit über die Abendmahlslehre Luthers und Calvins vorgelegt. Am Ende des Luther gewidmeten 1. Teils findet sich eine Erörterung der Konkordien-geschichte.⁴⁰ Die Vorgeschichte zum Konvent wird hier sehr knapp gehalten und steht ohne erkennbaren inhaltlichen Zusammenhang neben der Darstellung zum Konkordienkonvent.⁴¹ In seiner Deutung des Konvents urteilt Grass, es sei Luther bewusst gewesen, dass es für Bucer zwischen den *impii* und den *indigni* einen Unterschied gegeben habe.

³⁰ Cf. KOLDE: Wittenberger Konkordie, 384.

³¹ Cf. KOLDE: Analecta, 216–230.

³² Cf. KOLDE: Wittenberger Konkordie, 388 und 392.

³³ A. a. O., 396.

³⁴ Ebd.

³⁵ A. a. O., 397; 399.

³⁶ Die zweite Auflage von 1962 ist nur um einige kurze Anmerkungen vermehrt. Cf. dazu BIZER: Studien, 363. Zum konfessionspolitischen Kontext der 4. Bekenntnis-Synode von Halle (1937) cf. a. a. O., 1; DERS.: Abendmahlsstreit, 358.

³⁷ Cf. dazu auch die vorgelegten Editionen in BIZER: Martin Butzer (1938), 203–237 und (1939) 68–87 sowie DERS.: Aktenstücke, 214–252.

³⁸ Cf. BIZER: Studien, 3.

³⁹ Cf. dazu a. a. O., 122–129.

⁴⁰ Cf. GRASS: Abendmahlslehre (1940), 124–169.

⁴¹ Cf. a. a. O., 124–127.

Ob Luther aber verstanden habe, worin diese Differenz genau bestanden habe, sei zweifelhaft.⁴² Er sieht den sichersten Anhalt für die Vermutung, dass Luther Bucer bewusst entgegen gekommen sei, im Konkordienartikel.⁴³ Die im Jahr 1954 erschienene zweite Auflage des Werkes von Grass weist gegenüber der ersten Auflage drei Unterschiede auf: 1. Die Jahre 1529–36 werden ausführlicher dargestellt. Ihr Zusammenhang mit dem Konvent bleibt aber unreflektiert.⁴⁴ 2. Grass verstärkt sein Urteil und behauptet nun, dass Bucer sich „mit ziemlicher Sicherheit“ nicht zu Luthers Lehre von der *manducatio impiorum et oralis* bekannt habe. Man habe auf der Seite der Wittenberger gewusst, dass für Bucer *indigni* und *impii* nicht identisch seien. Ob man aber erkannt habe, dass der *modus perceptionis* bei Bucer immer *mente* sei, bleibe zweifelhaft.⁴⁵ 3. Grass bestimmt die Form des Artikels dahingehend, dass er nicht als beiderseitig verpflichtendes Unionsbekenntnis, sondern als Rechtgläubigkeitserklärung der Oberdeutschen anzusehen sei.⁴⁶

Der 1953 posthum erschienene zweite Band von Köhlers Darstellung des ersten Abendmahlsstreites zeichnet sich dadurch aus, dass die Menge der Archivalien durch die Berücksichtigung der Simmlerschen Abschriftensammlung aus Zürich und der Stadtarchive von Konstanz, Ulm, Lindau und Straßburg noch einmal deutlich vermehrt wird.⁴⁷ Die Darstellung von Vorgängen und Konventen in den einzelnen Reichsstädten und unter den Eidgenossen⁴⁸ nimmt einen großen Raum ein. Besonders ausführlich werden immer wieder Schriften Bucers aufgegriffen.⁴⁹ Auch die politischen Zusammenhänge wie die zeitgleich geführten Verhandlungen um die Gründung und Entwicklung des Schmalkaldischen Bundes und anderer Zusammenschlüsse werden ausgiebig thematisiert.⁵⁰ Die Auseinandersetzung mit den wichtigen Quellen ist bemerkenswert gründlich. Das gilt auch dort, wo Luther betroffen ist. Problematisch ist aber, dass der innere Zusammenhang der Ereignisse über der Fülle des gebotenen Stoffes nicht deutlich wird. Am ehesten gelingt dies noch im Blick auf die theologische Position Martin Bucers. Für Luther aber bleibt die Frage nach dem Zusammenhang der einzelnen Ereignisse im Wesentlichen unbeantwortet. Das Ergebnis der Konkordienverhandlungen beurteilt Köhler in Abgrenzung von Bizer als „Schein“⁵¹. Die bestehenden Differenzen seien vertuscht worden. Welche inhalt-

⁴² Cf. a. a. O., 131.

⁴³ Cf. a. a. O., 132.

⁴⁴ Cf. GRASS: Abendmahlslehre (1954), 130–138.

⁴⁵ Cf. a. a. O., 145.

⁴⁶ Cf. a. a. O., 150.

⁴⁷ Cf. KÖHLER: Zwingli und Luther II, VII.

⁴⁸ Cf. dazu etwa a. a. O., 249–251; 262–273; 302–313; 319 f; 395–431.

⁴⁹ Cf. etwa a. a. O., 243–247; 320–325; 3 26–330; 383 f.

⁵⁰ Cf. a. a. O., 238–241; 251 f; 273–276; 289–292.

⁵¹ A. a. O., 449.

Register

Nicht aufgenommen wurden in das Personenregister die Namen Martin Luther und Martin Bucer. Moderne Autoren wurden im Personenregister berücksichtigt, wenn ihre Forschungsbeiträge direkt zitiert, ausführlicher referiert oder einer Auseinandersetzung unterzogen werden.

Im Sachregister sind unter den Stichwörtern Verfassersname, Schriften einzelne abendmahlstheologische Beiträge der entsprechenden Personen in chronologischer Abfolge erfasst, sofern sie ausgewertet worden sind. Reine Referenzbelege sind nicht aufgenommen worden. Da die vorliegende Arbeit einem abendmahlstheologischen Thema gewidmet ist, sind Stichwörter wie Abendmahl, Abendmahlstheologie, Sakrament u. ä. nicht erfasst worden. Im Ortsregister ist Wittenberg nicht aufgenommen worden.

Auf Fundstellen in Anmerkungen wird mit Einträgen verwiesen, bei denen nach der Seitenangabe die jeweilige Nummer der Fußnote hochgestellt angehängt ist.

Register der Bibelstellen

Gen 17,7f	395	Röm 1,32	56 ¹⁹⁶
Gen 33,4	54 ¹⁸⁴	Röm 8,23	397
Ex 16	329	Röm 10,17	178 ²⁷⁷ , 391 f, 396, 400 f, 404
Psalm 1	140	Röm 13	431 f ⁺⁷³⁰
Psalm 76,1	140 ⁵¹	1. Kor	252, 302
Psalm 104,4	29	1. Kor 7	205–207
Psalm 110	99 ⁴⁷⁷	1. Kor 7,17	437 ⁷⁶⁶
Ez 3,11	56 ¹⁹⁶	1. Kor 11,27	328, 335, 349
Mt 7,15–21	276	1. Kor 11,27–29	325
Mt 8,1 ff	393	1. Kor 11,29	336 ²⁴⁵
Mt 19,14	412	1. Kor 15	99 ⁴⁷⁷
Mk 16,12 ff	404, 404 f ⁵⁷⁷	Gal	132, 279
Mk 16,16	449	Gal 3,1	132
Lk 1,14	392	Eph	140 f
Lk 2,29 ff	256 f, 482	Eph 4,1–16	58
Joh 3,5	412, 413	Eph 4,14	50, 58
Joh 6	144	Eph 6,10 ff	80
Joh 6,63	34 f	1. Tim 5,22	56 ¹⁹⁶
Joh 15,26 ff	450	Tit 3,10	144 ⁶⁴ , 145
Apg 2,41	391	Tit 3	145 ⁶⁸
		2 Joh 22	56 ¹⁹⁶

Personenregister

- Abendschein, D. 291⁶⁷⁷, 365³⁸³
Agricola, J. 226 f, 308, 474
Agricola, S. 49, 124–126, 156, 157, 382⁴⁷⁷
Aitinger, S. 217¹⁵³, 236²⁶⁶
Alber, M. 24, 262 f, 307, 309–311, 358, 439⁷⁸¹, 449 f
Albrecht, Herzog von Preußen 144, 147
Albrecht, Kurfürst und Erzbischof von Mainz 434 f⁷⁴⁹
Althammer, A. 239²⁸⁷
Amsdorf, N. v. 133, 156, 224, 226 f, 253, 267–269, 272, 308 f, 468, 473, 474
Anianus, N. 212
Arend, S. 248
Augustin, A. 33, 204, 323¹⁸⁷, 391, 392, 426
Aurifaber, J. 66 f²⁵⁸
- Bärenfänger, K. 67 f^{258,262}
Baum, J. W. 11 f
Baumgartner, Bernhard 60
Baumgartner, H. 126
Baur, J. 29
Bayer, O. 399⁵⁵⁷
Bedrotus, J. 187
Bernardi, J. 307, 338, 442
Bernhard von Clairvaux 404⁵⁷⁷, 449⁸³⁰
Bibliander, T. 281, 305
Bieri, P. 65 f²⁵⁵
Bizer, E. 9, 62, 97⁴⁷², 103⁵⁰⁰, 111⁵⁵⁷, 121, 134, 188¹⁹, 201⁷⁹, 225, 238²⁸¹, 251, 300⁴⁸, 345–353
Blarer, A. 80, 112, 135, 147, 174, 177, 182, 185 f, 189–191, 211 f, 215, 232–235, 262, 330, 469
Blarer, M. 155
Blarer, T. 188
Böhmische Brüder 163, 391, 403
Bossert, G. 91
- Braun, J. 445 f
Brecht, M. 3, 13, 15 f, 22, 76, 78³³⁰, 131, 188 f, 197⁵⁵, 201⁸⁰, 243³¹⁶, 345, 357, 453, 471
Brenz, J. 42, 48, 49, 225, 226 f, 230 f, 262 f, 264, 266, 269, 272, 279, 281⁶⁰³, 289 f, 302, 307, 380, 474
Breuninger, G. 66 f²⁵⁸
Brießmann, J. 61, 79, 144⁶¹
Brinkel, K. 17 f, 398⁵⁴⁹, 399 f⁵⁵⁹, 414–416
Brück, G. 116, 168, 222, 226, 306 f, 308, 361
Buckwalter, S. 14
Bugenhagen, J. 91, 96, 118⁶⁰⁰, 183, 250–253, 270 f, 278, 302, 314, 329, 330, 335, 349, 353, 375, 436, 443, 447, 448, 451, 464, 473
Bullinger, H. 146 f, 154, 155, 189²², 254, 265, 279 f, 281, 282, 290, 291, 305, 315¹⁴⁶, 317, 321
Burkard, F. 212
Burnett, A. 374, 425⁶⁹⁰
- Calpurnius Bibulus 189²³
Camerarius, J. 135, 186, 214, 216, 351
Capito, Wolfgang 41 f, 48, 146 f, 177 f, 179, 182, 249, 251, 254, 262, 266, 278, 280 f, 283, 287, 288 f, 290, 291, 302, 307, 311, 313, 315, 317, 320, 324 f, 330, 344, 347, 350, 362, 380, 406, 451, 452, 461, 462, 464, 466, 472
Cellarius, J. 148
Chrysostomus, J. 45, 367
Coler, C. 229, 230–232, 234
Cranach, L. 452
Cruciger, C. 118⁶⁰⁰, 245³³², 276, 297, 309, 311, 314, 330, 362, 363, 375, 436, 451⁸⁴⁸, 452, 456, 464

- Diestelmann, J. 445 f
 Dietrich, Veit 48, 50, 60 f²¹³, 125, 133,
 138 f, 141–143, 154, 229, 230–232, 234,
 298–300, 355
 Dolzig, H. von 66²⁵⁷, 168²⁰⁹
- Ebrard, A. 7, 207¹⁰⁸
 Edenberger, L. 167²⁰⁰, 237
 Edwards, M. U. 15
 Eells, H. 12, 62
 Ehem, M. 169
 Ehinger, H. 127
 Ehinger, J. 263
 Eisermann, J. 42, 230, 262 f⁴⁷⁰
 Engelhard, H. 88^{402–404}
 Erasmus v. Rotterdam 228, 361
 Ernst, Herzog von Lüneburg 60, 84, 90 f,
 105, 107, 127, 192, 241, 247, 255
 Euander, B. 189²²
- Felinus, Aretius [= Bucer, M.] 140
 Ferdinand, König von Böhmen 196
 Figulus, C. 442 f⁷⁹⁶
 Fischer, J. 157 f
 Flachmann, H. 394
 Flinsbach, K. 173
 Förster, J. 241
 Forster, J. 159¹⁴⁸, 162, 168, 171, 203, 212 f,
 236–238, 240, 247, 248, 254–260, 263,
 264, 271, 302, 312, 314, 380 f, 382, 407,
 417, 426, 427, 429, 430, 441, 443
 Frecht, M. 154, 215, 229, 252, 262, 307,
 362, 370⁴⁰⁸, 406, 469
 Friedrich, R. 12 f, 103⁵⁰⁰, 193³³, 207¹⁰⁸,
 251, 286⁶⁴⁰, 345 f²⁸⁸, 353
 Frosch, J. 122 f, 124–126, 133, 155, 157,
 382⁴⁷⁷
 Fugger, Familie 169
- Gaius Julius Caesar 189²³
 Georg, Margraf von Brandenburg 163,
 458, 460
 Gerbel, N. 34, 37, 39, 83, 275 f
 Germanus, M. 307
 Görlitz, M. 146⁷¹
 Goldschmid, C. (Witwe) 309
 Grass, H. 9 f, 31²⁰, 103⁴⁹⁹, 220¹⁷², 223¹⁹²,
 251, 295¹², 333²³⁰, 334 f, 342²⁷⁵,
 343²⁷⁹, 353, 357³⁴⁰, 364³⁸⁰, 365³⁸³,
 372, 454
- Greschat, M. 294
 Grönvik, L. 18, 402⁵⁶⁹, 413⁶²⁵
 Grynaeus, S. 188¹³, 251, 281⁶⁰³, 282, 290
- Haistung, J. 173–182
 Hamm, B. 106⁵¹⁹
 Han, M. 236²⁶⁵
 Hardt, T. G. A. 31²⁰, 151, 355³³⁴
 Hassencamp, F. W. 8, 17, 202⁸⁴, 319¹⁶¹,
 333²³⁰, 371 f, 373, 382⁴⁸¹, 404⁵⁷⁵, 441⁷⁹⁰
 Hausmann, N. 105 f, 198
 Hazlett, I. 12, 93⁴⁴⁷, 97⁴⁷², 202⁸¹, 202⁸⁴,
 207¹⁰⁸
 Hedio, K. 37, 179
 Heinrich, König von England 208
 Hektor (Ilias) 325 f
 Held, J. 171
 Held, M. 434⁷⁴⁸
 Helt, G. 252
 Hemertus, L. 122
 Henrich, R. 315¹⁴⁶
 Heppe, H. 7
 Heß, J. 188
 Hilgenfeld, H. 103, 151^{104f}
 Honold, H. 163
 Honold, J. 236
 Honold, P. 236
 Huber, K. 125⁶³⁸, 157¹⁴⁰, 159 f, 167, 229,
 236–240, 245–249, 253 f, 264 f, 275,
 312 f, 382, 386, 407, 408, 427, 443
 Hubert, K. 173, 294 f
 Huovinen, E. 18, 400⁵⁶³, 414–416
- Imhoff, H. 169 f
 Irenäus von Lyon 366
- Jammerthal, T. 184³⁰⁸, 186⁴, 193³³
 Jeremia (Prophet) 392
 Joest, W. 398⁵⁵³, 399⁵⁵⁷
 Johann, Kurfürst von Sachsen 60, 61, 62,
 90 f, 93, 96, 108, 116, 118, 127, 128 f,
 183 f, 194, 208, 473
 Johann Ernst, Prinz von Sachsen 237²⁷²
 Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen
 184, 188, 211 f, 217, 222, 225, 227,
 230, 270, 272, 277, 278, 302, 304, 306,

- 308, 433, 436⁷⁵³, 443, 458, 471 f, 473, 478
- Johannes der Täufer 392, 412
- Jonas, J. 48, 118 f, 183, 184, 188, 199, 212, 235, 245³³², 248, 255, 314, 330, 351, 375, 436, 451, 473, 475
- Jud, L. 88⁴⁰²⁻⁴⁰⁴, 282⁶⁰⁸, 282 f⁶¹⁴, 283, 286
- Judas (Jünger) 21¹⁴, 162, 174, 213, 341
- Karl V. 49, 60, 124, 133, 431 f, 433
- Karlstadt, A. 39 f, 137, 146, 276, 318, 400
- Kaufmann, T. 11, 13, 28–30, 32, 35, 56¹⁹⁴, 129, 285⁶²⁹, 345 f²⁸⁸, 374, 410, 458⁸⁸³, 461⁸⁹⁹
- Kawerau, G. (siehe Köstlin, J.)
- Keim, T. 270
- Keller, M. 123⁶²⁶, 124 f, 156, 159¹⁴⁸, 163, 164, 167²⁰⁰, 169, 238, 239, 312, 313, 316, 320, 469
- Köhler, W. 10 f, 46¹³⁴, 52¹⁷⁵, 62, 91⁴³¹, 99, 103⁴⁹⁸, 123⁶²⁵, 182²⁹⁹, 189²¹, 202⁸², 220¹⁷², 251, 286 f, 333²²⁹, 354 f³³¹, 356 f, 450⁸³⁹, 460⁸⁹⁵
- Köstlin, J. 15, 145⁶⁹, 217¹⁵¹, 222¹⁸⁸, 321 f¹⁸¹, 334²³², 337²⁴⁵, 344²⁸¹, 371⁴²⁰, 397⁵⁴⁵, 410⁶⁰⁹
- Kolde, T. 8 f, 91⁴²⁵, 206, 345
- Kroker, E. 64–69
- Kroon, M. de 12, 376⁴⁴³, 427, 434⁺⁷⁴⁷, 439, 440⁷⁸²
- Laharpe, N. de 13, 134
- Lasco, J. a 303
- Lasius, B. 305
- Lauterbach, A. 404 f
- Leppin, V. 16, 64²⁴⁰, 65, 197⁵⁶, 221¹⁷⁶, 230, 319¹⁶⁴, 365³⁸³
- Lienhard, M. 32²⁷
- Limperger, M. 148⁸⁶
- Linck, W. 136³¹, 226 f, 245, 474
- Ludwig, Kurfürst von der Pfalz 434 f⁷⁴⁹
- Lufft, H. 148⁸⁷
- Mansfeld, A. v. 127
- Mathesius, J. 60 f²¹³, 63 f²³⁷
- Mau, R. 404⁵⁷⁶
- Megander, K. 283
- Melanchthon, P. 41, 42, 48, 96, 118, 126, 134, 162, 173, 180, 183, 185, 186–194, 195–199, 200–202, 207, 208, 211, 212, 214–217, 222, 225–228, 230, 231, 232, 237, 245³³⁴, 248, 249, 255, 257, 270, 278, 291⁶⁸⁰, 302, 304, 309, 311, 314, 330, 351, 360 f, 362 f, 375, 388, 405 f, 411, 422, 431, 432, 433, 435, 436, 442, 451, 452, 455, 464, 468, 471, 472, 473 f, 475
- Melander, D. 148
- Menius, J. 120, 194, 302, 307, 311, 314, 330, 362, 375, 393, 451⁸⁴⁸, 469
- Meyer, J. (Dreizehner von Straßburg) 61, 183³⁰¹⁻³⁰³
- Meyer, J. (Bgm. von Basel) 466
- Meyer, S. 156, 169²¹⁷, 236²⁶⁵, 239²⁸⁷, 261
- Micyllus, J. 442 f⁷⁹⁶
- Milich, J. 376⁴⁴¹
- Misenus, A. 60 f²¹³
- Modrevius, A. F. 303
- Mörlin, J. 450
- Müller, G. 215 f¹⁴⁰, 218¹⁵⁵, 218 f¹⁶¹
- Müller, H.-M. 198
- Müntzer, T. 135, 146, 153, 160
- Musculus, W. 124 f, 156, 158, 171, 211, 236²⁶⁵, 239²⁸⁷, 250, 252, 261, 265, 275, 296 f, 307, 309, 338–340, 347, 362, 375 f, 398, 406, 426, 429⁺⁷¹⁵, 452, 456, 458
- Myconius, F. 270, 298–300, 307, 311, 314, 330, 362, 375–378, 451⁸⁴⁸, 469, 474
- Myconius, O. 280, 282
- Neuheller, J. 236–237, 239–240
- Neumann, H. J. 247³⁴²
- Nigri, T. 156, 171
- Oekolampad, J. 37, 43, 58, 60, 79, 88, 92, 94, 96, 108 f, 111, 119, 124, 132, 143, 174, 261, 279, 305, 319 f, 323, 326, 366, 448, 478
- Origenes 201
- Osiander, A. 80, 226 f, 230, 245, 278 f, 291⁶⁸⁰, 307, 308, 357 f, 468, 474
- Otter, J. 232²⁵³, 269, 307
- Pellikan, K. 137, 261, 279, 290
- Pellio, S. 179
- Peters, A. 17, 355³³⁵

- Pfarrer, M. 41
 Philipp, Landgraf von Hessen 36 f, 40,
 90, 96, 108, 116, 118, 121, 137, 183³⁰¹,
 188–191, 195–199, 212, 214–217, 222,
 225, 227, 230, 335, 361, 433, 472 f
 Planck, G. J. 6 f, 345, 456
 Planitz, H. v. d. 168²⁰⁹
 Plater, J. 157 f
 Platon 33³⁷
 Platter, T. 305
 Propst, J. 39 f, 51, 259

 Ratramnus v. Corbie 147
 Ratzeberger, M. 452
 Rehlinger, K. 161, 162, 166¹⁹⁶, 171 f
 Rehlinger, U. 167¹⁹⁸, 168
 Rehlinger, W. 236, 240
 Rhegius, U. 61, 124–126, 157, 226 f, 230,
 240, 241, 247, 254, 255, 260, 474
 Rörer, G. 80, 132, 304, 314, 330, 376
 Roth, F. 124, 168²⁰⁷⁺²¹³, 169²¹⁴, 171, 172,
 242 f, 245
 Roth, S. 276
 Rott, J. 134
 Rottach, J. 173–182
 Rudelbach, A. G. 7, 345

 Sailer, G. 168, 229, 236, 240–241, 245–
 249, 253–255, 257–258, 260–265, 266,
 269, 271, 272, 273, 281⁶⁰³, 310, 462, 472
 Sam, K. 112, 154, 174
 Sasse, H. 369 f⁴⁰⁷
 Schalling, M. 276 f
 Scheible, H. 185², 188¹⁶
 Schlaginhaufen, J. 162, 203, 212 f
 Schleiermacher, F. D. E. 29
 Schmid, H. 8, 345
 Schneid, H. 124
 Schnepf, E. 188–194, 211, 232, 234, 279,
 281⁶⁰³, 289, 307, 474
 Schradin, J. 262, 307, 309–311, 358, 365,
 439⁷⁸¹
 Schubert, A. 55–58
 Schuler, G. 307
 Schwarz, R. 30, 370 f⁴¹³
 Schwebel, J. 61
 Schwenckfeld, K. 156
 Seeger, J. 173–182

 Seehofer, A. 161 f, 163
 Seifried, H. 124
 Seitz, Mang 236
 Selnecker, N. 298–300, 304
 Slenczka, B. 297²³
 Slenczka, N. 30, 32, 54¹⁸²
 Spalatin, G. 211, 226²²²
 Spengler, L. 125, 125⁶³⁹, 133, 141–143, 154
 Speratus, P. 144
 Spiegel, D. 168
 Spilling, H. 91⁴²⁸
 Stolt, B. 64, 66²⁵⁸, 68
 Stor, J. 169
 Stupperich, R. 242 f
 Sturm, J. 41, 128, 183^{301–303}, 198

 Taubenheim, C. 168
 Thomas von Aquin 398

 Ulhart, P. 426
 Ulrich, Herzog von Württemberg 189,
 212, 289

 Vadian, J. 82, 249, 290
 Vigilius, S. 237

 Weiß, A. 189²²
 Weller, H. 314, 330, 376
 Wendebourg, D. 186⁴, 208¹⁰⁹, 326²⁰²
 Wolfart, B. 24, 124 f, 156, 157, 159, 161¹⁶³,
 163, 164, 166¹⁹⁶, 171, 239, 252, 259,
 261, 263, 296, 297, 307, 312, 339 f, 347,
 362, 380 f, 384 f, 403, 406, 452
 Wolferinus, S. 444 f
 Wolgast, E. 118⁶⁰⁰

 Zell, K. 106
 Zell, M. 179, 214
 Zwick, Johannes 229, 250, 252, 300–302,
 307, 361, 379, 393, 396, 398, 406, 407,
 414, 427, 452, 462
 Zwingli, H. 37, 39, 44, 45, 47, 51, 60, 76,
 79, 82, 88 f, 92, 94, 96, 98 f, 108 f, 111,
 119, 124, 132, 133–137, 138, 143, 146,
 147, 148, 150, 152, 160, 171, 173, 174,
 187, 261, 279, 305, 317, 318, 319 f, 323,
 326, 329, 340, 343, 351, 448, 463 f, 465,
 475, 478, 479

Ortsregister

- Augsburg 41, 124–126, 133, 147, 155–172, 174, 179, 209, 215, 217, 236–238, 240, 255, 259, 265, 269, 271, 274, 289, 314, 338–340, 380–382, 386, 408, 417, 426 f, 428 f, 430, 431 f, 434, 435 f, 437 f, 440 f, 443, 475, 481 f
- Basel 83, 251, 254, 280, 281, 283, 305
Bern 283
Biberach 183, 229, 262, 266
Biel 283
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 453
Braunschweig 132
Bremen 435 f⁷⁵²
- Celle 240, 255
Coburg 42, 43, 48, 60, 70–78, 94, 97, 272, 277
- Dänemark, Königreich 453
- Eisenach 277, 278, 290, 304, 307
Esslingen, 147, 177²⁶⁵, 229, 262, 266, 269
- Frankfurt a. Main 148, 152, 153 f, 250³⁶¹, 266, 289, 294, 297, 338, 417 f, 429, 442, 475
Friesland 453
- Gotha 270, 277, 307, 375, 468, 478
Grimma 305
- Hessen, Landgrafschaft 272, 277, 453
Holstein, Herzogtum 453
- Isny 82, 174, 178, 183, 229, 239²⁸⁷, 266, 350
- Jena 270
- Kassel 195, 199, 200, 202, 214, 218, 222, 232, 250
Kemberg 257
Kempten 172–182, 229, 475
Konstanz 82, 147, 183, 229, 266, 289, 407 f, 434
Kraichgau 289, 453
- Landau 266, 289
Lindau 82, 147, 183, 229, 266, 407
Lübeck 118⁶⁰⁰
- Magdeburg 434
Marburg 39, 94, 189, 191
Meißen 453
Memmingen 82, 147, 183, 229, 239²⁸⁷, 266
Mühlhausen 283
- Nürnberg 82, 126, 142, 154, 179, 182, 245, 358
- Pommern(-Wolgast), Herzogtum 272, 453
Preußen, Herzogtum 144, 272, 453, 475
- Reutlingen 262, 310
- Sachsen, Kurfürstentum 272, 453
Schaffhausen 283
Schweinfurt 182
St. Gallen 283
Straßburg 83, 100, 132, 133, 137, 141–143, 147, 171, 179, 182, 183, 198, 199, 250, 260, 262, 266, 275–278, 289, 408, 432

Stuttgart 189, 190, 212

Tübingen 232, 361

Ulm 82, 133, 147, 183, 209, 253, 260, 262,
265, 266, 269 f, 274, 289, 408, 475

Weimar 222, 277

Weissenburg 266, 289

Worms 289

Württemberg, Herzogtum 211, 235

Zürich 146, 157, 249, 250, 254, 280, 281,
283

Zweibrücken 289

Sachregister

- Abendmahlsanmeldung 422, 443, 446 f
Abendmahlsempfang
– *cibus animae* 71, 86, 87, 93, 94, 96, 110, 112 f, 121, 153, 175²⁵⁷, 233 f
– *cibus naturalis* 112
– *cibus vulgaris* 329
– doppelte Nießung 33 f, 175 f^{257 f}, 176, 180, 213, 285, 288, 338
– *manducatio impiorum* 45 f, 47, 53, 74, 81, 82, 86 f, 94, 95, 98, 109 f, 110, 114 f, 117 f, 119 f, 120 f, 122, 123, 125, 164, 175, 180, 192, 213, 218, 224, 233, 243, 244, 251, 267, 285, 318 f, 325, 327, 328, 332 f, 334–337, 338–340, 342 f, 349, 353, 354, 356, 358 f, 477, 479, 480
– *manducatio incredulorum* 344, 353, 356, 371 f
– *manducatio indignorum* 46, 115, 267, 325, 328, 332 f, 343, 356, 370 f
– *manducatio oralis* 45, 53, 70 f, 72, 74, 81, 82, 86, 88, 93, 94, 95, 98, 99, 108, 109, 122, 126, 150, 154, 155, 203, 212, 214, 218, 220, 224, 285, 318 f, 324, 332–334, 338 f, 345, 347, 357, 366 f, 372, 460, 477, 479
– *manducatio realis* 85
– *manducatio spiritualis* 45, 71, 93, 149, 152, 164, 174, 213, 233, 285, 288, 331, 333, 344, 345, 353
Abendmahlsgemeinschaft 101–104, 151 f, 205, 476
– *siehe auch* Interkommunion
Abendmahlsliturgie 157, 443–447, 447 f, 448
Abendmahlszulassung 101–104, 420, 422, 423, 476, 481
Absolution 255³⁹⁶, 257⁴¹⁷, 358³⁴³, 418, 419⁶⁵⁶, 420–425, 447⁸¹⁸
– *siehe auch* Beichte und Schlüsselgewalt
Amsdorf, Schriften
– Contra Zwinglianos et Anabaptistas 224 f, 267–269
Amtstheologie 56–58, 100, 104, 151, 166, 318, 428, 468, 475 f
Anerkennung, brüderliche 38, 40, 53, 54¹⁸⁴, 87 224, 256, 269, 270, 272, 273, 281, 337, 344 f, 353, 449 f, 451
– Reichen der Hände 256, 344 f, 451
Apathieaxiom 33
Apologie der CA 150, 183 f, 187, 218, 222 f, 306, 337, 386, 411, 454, 457–461, 467, 473, 480
– Abendmahlsartikel (Apol 10) 460 f
– Taufartikel (Apol 9) 411
Argumentation 97–99, 105, 108, 201–205, 208–212
Armenpflege 172
Asymmetrie, kommunikative 78, 197, 319, 364 f, 380, 386 f, 410 f, 418, 430, 448, 451, 471 f, 480
– Symmetrie, kommunikative 82, 313, 424, 448, 481
Aufrichtigkeit 74 f, 79, 340, 343, 351, 477
Bann 419 f, 421 f, 425, 481
– Kleiner Bann (excommunicatio minor) 419 f, 422
Bauchspeise 86, 109, 112, 121, 221, 284 f
Beichte 152, 153 f, 417–425, 481
– *siehe auch* Absolution und Einzelbeichte und Schlüsselgewalt
– Beichtzwang 418, 420 f, 424, 481
– Einzelbeichte 358, 378, 418 f, 420, 422, 423, 424, 472, 481
Bekennnismahl 285 f, 288
Bibliander (ed.), Schriften/Briefwechsel
Zwingli und Oekolampads 305, 316 f, 322, 463, 465, 467

- Bildersturm 168 f, 171
- Blarer, Schriften/Bericht Ambrosii Blaurer 185 f, 232–235
- Bordell 172
- Bucer, Schriften
- Vergleichung D. Luthers 28 f
 - Thesenreihe vor dem 25. August 1530 42 f, 46–48
 - Thesenreihe vom 25. August 1530 42 f, 44–46
 - [Ratio concordiae] 77, 84–87, 89–93, 109, 124, 136, 192 f, 471, 473, 477
 - Apologie der Confessio Tetrapolitana 233, 462
 - Bericht auß der heyligen geschrift 215, 224, 225, 232, 239, 242, 243–245, 249, 250–253, 280, 315, 327, 338, 349, 403⁵⁷²
 - Kasseler Artikel 216–219, 222, 223, 228, 229, 232, 247, 280
 - Antwort auf Luthers Instruktion für Melancthon 219–221
 - Axiomata apologetica 267 f, 367
 - Ain kurtzer einfeltiger bericht 239, 242 f, 246, 248 f, 254, 255, 259, 266, 472
- Bündnis, militärisches 89, 127–129, 205–208, 472
- *siehe auch* Schmalkaldischer Bund
- Bugenhagen, Schriften
- Vorlesung 1. Korintherbrief 250–253, 302
 - Notizen vom Konkordienkonvent 329
- Bundestag, Schmalkalden (1530) 108, 128
- Bußsakrament 384
- Christologie 33, 86, 95, 97–99, 117 f, 138 f, 150, 360
- *siehe auch* Impatibilität und Intangibilität
 - Pluripräsenz 99, 112 f, 139
 - *sessio ad dextram* 45, 48, 86, 98 f, 113 f, 139, 326
- Ciborium 334
- Coburger Verhandlungen 60, 70–78, 79–81, 94, 95, 100, 104, 108, 127, 133, 136 f, 143, 327, 475, 477
- Confessio Augustana 41, 128, 150, 173, 176, 182, 183 f, 189, 215, 218, 223, 243, 269, 306, 310, 337, 386, 454, 457–461, 467, 473, 480
- Abendmahlsartikel (CA 10) 176, 182
 - Taufartikel (CA 9) 215, 386, 388, 412
- Confessio Berengarii 33
- Confessio Helvetica Prior 278, 282–287, 291, 461–463, 464–466
- lateinische Fassung 283–286, 462, 465
 - deutsche Fassung 286 f
- Confessio Tetrapolitana 41, 127, 128, 153, 183, 233, 462, 464
- Apologie der Confessio Tetrapolitana 233, 462
- Disputation 174
- Distributionswort 141 f
- Domkirchen 437, 441⁷⁸⁷
- Augsburg 170, 172, 426, 429
 - Frankfurt 154, 297
- Duldung 57¹⁹⁷, 205 f, 222 f, 226, 230, 256, 260, 271, 272, 276, 277, 281, 357 f, 402, 477
- *siehe auch* Geduld
- Ego-Dokumente 65 f
- *siehe auch* Tischredenüberlieferung
- Einsetzungsworte 46, 72, 85, 100, 102, 115, 121, 141 f, 149 f, 174, 177, 178, 201, 204, 213 f, 231, 244, 245, 249, 267, 324, 329, 332 f, 340, 476
- klarer Wortlaut 213
 - Verkehrung 151, 333 f, 335 f, 340, 344, 345, 348, 372 f, 476
- Einsetzung Christi 263, 267, 276 f, 284, 324, 327 f, 332 f, 337, 349, 370 f
- Stiftungsordnung 102 f, 104, 121, 204, 277, 334–336, 348, 349, 368, 370 f
 - Stiftungszweck 121, 334 f, 355
- Einzelbeichte 358, 378, 418 f, 420, 422, 423, 424, 472, 481
- *siehe auch* Absolution und Beichte und Schlüsselgewalt
- Elevation 447 f, 472
- Eschatologie 22, 59 f, 166, 454
- Essen zum Gericht 46, 104, 115, 267, 325, 332 f

- extra-usum*-Regel 367–369, 443 f, 444–447
 – *contra usum* 444
 – *post usum* 444
- fides infantium* 17 f, 23, 301 f, 373, 377 f, 379, 382, 383, 391–395, 396, 397–402, 404, 412–416, 481
 – *siehe auch* Glaube
 – Erneuerung des Verstandes 397–402, 416 f
 – Erwachsenenglaube 399 f, 400–402
 – *motus spiritus* 392, 415 f
 – *rectae voluntatis principium* 392, 396, 415 f
 – *sanctificatio* 392
 – Vernunft 392 f, 396, 399, 401, 404, 412
 Fürbitte 466
 – *siehe auch* Gebet
- Gebet 106, 107, 116, 159, 160¹⁵⁵, 198, 221 f¹⁸⁰, 271, 448, 477
 – Fürbitte 466
- Gedächtnismahl 44, 50–52, 85, 149 f, 194, 285, 288, 316, 330, 342, 354
- Geduld 76, 104 f, 223 f, 227 f, 247, 249, 272, 344, 475
 – *siehe auch* Duldung
- Gegenwart Christi 44, 98–100, 194
 – äußerliche Gegenwart 44, 53, 95, 98–100, 122, 150, 194, 214, 327, 341, 477, 479
 – Luthers Deutung 53, 94 f, 194, 203
 – *praesentia carnalis* 285 f
 – *praesentia corporalis* 44, 47, 52 f, 53, 88, 95, 98, 120, 149, 194
 – *praesentia imaginaria* 340, 342, 354, 366
 – *praesentia localis* 45, 113
 – *praesentia naturalis* 52, 88
 – *praesentia realis* 47, 85, 202
 – *praesentia sacramentalis* 45, 88, 114, 180
 – *praesentia spiritualis* 44¹²¹, 47, 51, 119, 149, 238, 326
 – *praesentia substantialis* 190, 210 f, 223, 233, 366
 – *praesentia vera* 44 f, 48, 82 f, 88, 96 f, 99, 113, 177, 180, 190, 202 f, 213, 220, 332, 339, 366, 369, 450
- Geist, Heiliger 178, 182
- Gemeinde 38, 75, 76 f, 94, 100–104, 116, 151, 166, 208, 257, 273, 316, 318, 337, 340, 344, 383, 459, 468, 474, 475 f, 478
- Gericht Gottes 135 f, 146, 149, 160, 319, 476
- Gewissen 36, 53, 56 f, 100, 103, 105, 196, 197, 203, 205, 208, 212, 213, 221, 281⁶⁰³, 418, 420⁶⁶⁴, 424, 434, 464, 467, 468, 479
- Glaube
 – *assensus* 391, 396, 401, 404
 – *ex auditu* 396, 400 f
 – *fides aliena* 415
 – *fides vicaria* 415
 – Verstehen 392 f, 396, 399, 401, 404, 412
- Glaubensgewissheit 72, 117, 121 f, 151, 214
- Glaubensunterweisung 418, 420 f, 422, 423, 424 f
- Glaubwürdigkeit 202, 207, 340
 – *siehe auch* Misstrauen und Vertrauen
- Hostiendose 368
- Idiemenkommunikation 31 f
 – *siehe auch* Christologie
- Impatibilität 219, 221, 479
 – *siehe auch* Intangibilität und Tangibilität
- inclusio localis* 44, 85, 245, 284, 339, 367
- Intangibilität 32 f, 86, 93, 95, 117 f, 175, 202, 233 f, 243, 324, 339, 347, 367, 478 f
 – *siehe auch* Impatibilität und Tangibilität
- intentio*-Lehre 103, 151
- Interkommunion 101–104, 115 f
 – *siehe auch* Abendmahlsgemeinschaft
- Irrlehre 135 f, 146, 147, 206, 419, 422
- ius reformationis* 169 f, 172, 250, 294, 297, 426–442, 481
 – *siehe auch* *usus gladii*
 – Anlass zu den Verhandlungen auf dem Konvent 426–428
 – *ius divinum* 430 f, 435, 437
 – *merum imperium* 431, 432
 – *potestas inferior* 431 f
 – *potestas superior* 431 f

- Wittenberger Kollektivgutachten 436–439, 468, 481 f
- Jurisdiktionsgewalt 432, 434 f⁷⁴⁹
- Kadaner Vertrag 189²², 196, 207¹⁰⁸
- Kappel (Schlacht) 134, 475
- Kasseler Kolloquium 185, 194–222 (bes. 214–222), 250, 280, 361, 388, 471, 472 f, 473, 474
- Kasseler Artikel 216–219, 222, 223, 228, 229, 232, 247, 280, 370, 460
- Katachresis 33
- Katechismus 421
- Augsburger Katechismus (1533) 164, 242
- Kindertaufe 122⁶²⁰, 215, 382, 388 f, 395, 411
- Kirchenordnung, Augsburger 248, 254 f, 257
- Kirchenpostille 35, 138
- *siehe auch* Übersetzungsaﬀäre
- Kirchenväter 180, 200 f, 204, 208 f, 211, 221, 323¹⁸⁷, 324, 366, 388, 392
- Kollektivautorität 118, 199 f, 436, 456, 474
- Abendmahlsartikel der Wittenberger Konkordie als Kollektivgutachten 436
- Gutachten zum *ius reformationis* 459
- Kollektivgutachten 118, 122
- Konkordie 23
- *siehe auch* Ratifikation
- *siehe auch* Werk Gottes/Christi
- Bedeutung des *ius reformationis* 441 f, 481
- *concordia ficta* 41, 75, 164
- *concordia firma* 338
- *concordia perpetua* 271, 273, 476
- *concordia plena* 100, 280, 374, 480
- *concordia politica* 205
- *concordia simulata* 40, 318
- *concordia sincera* 256, 259, 273, 318
- *concordia solida* 100, 195, 225, 227, 234, 271, 338, 457, 459, 476
- *concordia stabilis* 280
- *concordia stabilita* 274
- Einbeziehung der Eidgenossen 461–466
- Sprachgebrauch 16. Jh. 23
- Stuttgarter Konkordie, *siehe* Württembergische Konkordie
- Taufe und Schlüsselamt als Bestandteile 374, 378, 480
- Württembergische Konkordie 185, 188–194, 232 f
- Konkordienartikel 23 f, 350, 351
- Abendmahlsartikel, dt. und lat. Fassung 361 f, 469
- Abendmahlsartikel, formal 350, 363–365, 409, 456, 459
- Abendmahlsartikel, inhaltlich 365–373
- Abendmahlsartikel, Textgenese 360–363, 456–458
- Abendmahlsartikel, Unterschriften 310 f, 350
- Artikel zur Schlüsselgewalt, formal 423
- Artikel zur Schlüsselgewalt, inhaltlich 424 f
- frühe Planungen 264, 272
- Ratifikation 453–456, 474
- Taufartikel 362, 374, 378
- Taufartikel, dt. und lat. Fassung 406–409
- Taufartikel, formal 409–411
- Taufartikel, inhaltlich 411–417
- Taufartikel, Textgenese 405–409, 422, 423
- Taufartikel, Unterschriften 363–365, 410, 480 f
- Unterzeichnung 468
- Veröffentlichung 453–455
- Konsekration 103⁴⁹⁶, 117, 121, 276 f, 355, 366, 443–446
- Konvent, Basler 278, 461
- Konkordienkonvent 23, 230, 293–469
- Planung 225, 253, 263, 266, 271 f, 277 f, 278, 281, 287, 288 f, 290, 473
- Konzil 266, 282, 433, 434
- Krankenkommunion 262, 262 f⁴⁷⁰
- Lehrartikel 75, 77
- Lehrentwicklung 50–54, 59, 326 f, 352
- *siehe auch* Lehrkorrektur
- Lehrkorrektur 40, 54, 75, 76 f, 81, 82, 83, 87, 89, 104, 195 f, 232, 242, 287, 323, 448, 467

- *siehe auch* Lehrentwicklung
- Liebe 56, 88, 106, 123, 165
- Luther, Schriften
 - Sermon von der Taufe 385⁴⁹¹
 - De captivitate babylonica 367, 383, 385 f
 - Wider die himmlischen Propheten 400
 - Dass diese Worte Christi 31²¹, 32²⁷, 54, 106⁵¹⁸, 121⁶¹⁸, 132⁷, 135, 143⁵⁹, 145, 366, 367
 - Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis 29–32, 72, 102, 113 f, 132⁷, 143⁵⁹, 160, 165, 203, 204, 220 f, 325, 335 f, 339 f, 347, 400
 - Kleiner Katechismus 152
 - Notizen *Ad Buceri literas* 50–58
 - In epistolam S. Pauli ad Galatas commentarius 279 f
 - Sendbrief an Albrecht von Preußen 144–148, 279
 - Sendbrief an die Frankfurter 148–155, 181, 182, 194, 223, 417 f, 479
 - Vorarbeiten zur Schrift Von der Winkelmesse 355 f
 - Von der Winkelmesse 279, 335 f, 368
 - Glossae D. Martini Lutheri super sententias patrum 200 f
 - Additio D. Martini Lutheri ad sententiam 200, 208–212, 214, 253
 - Instruktion für Melanchthon 200–208, 210 f, 214
 - Schmalkaldische Artikel 400
 - Von den Juden und ihren Lügen 55 f, 57 f²⁰¹
 - Kurzes Bekenntnis vom heiligen Sakrament 20 f
- Manna 329
- Marburger Abendmahlsformel 189 f
- Marburger Artikel 36, 47, 51¹⁶⁹, 75, 78, 82 f³⁵⁴, 178, 182
- Marburger Religionsgespräch 20, 36–39, 48, 51, 54, 75, 78, 94, 189, 191, 318, 345, 477
 - Deutungsstreit 39 f, 58, 460
- Melanchthon, Schriften
 - Unterricht der Visitatoren 395
 - Menius, Schriften
 - Der Wiedertäufer Lehre und Geheimnis 393 f
 - Missbrauch des Abendmahls 73, 341, 368, 371, 444
 - Misstrauen 38 f, 40, 54 f, 58, 79, 108, 134, 137, 139, 143, 209–211, 214, 224, 225, 230, 231, 264, 275, 455, 456, 475
 - *siehe auch* Glaubwürdigkeit und Vertrauen
 - Missverständnis-Theorie 43, 58 f, 75, 77, 84, 87, 95, 104, 107, 136, 201, 209–211, 219, 244, 331, 463, 477
 - *siehe auch* Wortstreit-Theorie
 - Nießung, doppelte 33 f, 175 f^{257 f}, 176, 180, 213, 285, 288, 338
 - Nürnberger Anstand 182–184, 196, 433–436
 - Oberdeutsche 24
 - Obrigkeit, weltliche 419, 428, 455
 - *pactum* 46
 - Patronatsrecht 169, 432, 438
 - *peccatum alienum* 40⁹¹, 55–58, 165 f, 206, 318, 476
 - Pest 257
 - Pluripräsenz 99, 112 f, 139
 - Prädestination 46, 72, 109 f, 244, 285, 286, 288, 325, 329, 335
 - *praedicatio identica* 29, 325
 - Prozession 277⁵⁷⁵, 368
 - Ratifikation 78
 - Ratio concordiae (Bucers Einigungsschrift) 78, 100
 - Wittenberger Konkordie 338, 363, 453–456, 474
 - Rechtfertigung 140, 279 f
 - Reichskammergericht 198
 - Reichsreligionsgespräch, Worm 297
 - Reichstag
 - von Speyer (1529) 206
 - von Augsburg (1530) 41 f, 49, 54, 124, 127, 133, 173, 269⁵¹⁷, 361
 - von Regensburg (1532) 183³⁰¹
 - Reichstagsabschied, Augsburger 127, 182

- reliqua sacramenti* 369, 422, 443–447
- Schlüsselgewalt 417–425, 481
- *siehe auch* Beichte, Einzelbeichte, Absolution
 - Status innerhalb der Konkordie 418 f
- Schmalkaldischer Bund 22, 100, 129, 196, 217, 236, 473
- *siehe auch* Bündnis, militärisches
- Schule 442 f
- Gymnasium Augsburg 172
- Schwabacher Artikel 127
- Schwärmer 57¹⁹⁷, 80, 102⁴⁹⁴, 103⁴⁹⁶, 125⁶³⁸, 139, 140, 144 f, 146⁷², 147, 150 f¹⁰¹, 153¹¹⁴, 160, 176²⁶², 181²⁹², 366³⁸⁹
- Schwenckfelder 144
- Seligkeit der Heiden 139–141, 317
- sessio ad dextram* 45, 48, 86, 98 f, 113 f, 139, 326
- *siehe auch* Christologie
- Sommerpostille 276
- Stiftungsordnung 102 f, 104, 121, 204, 277, 334–336, 348, 349, 368, 370 f
- Stiftungszweck 121, 334 f, 355
- Synekdоче 31, 34, 35
- Tabernakel 368, 445
- Tag
- von Aarau (Mai 1536) 290 f
 - von Basel (Februar 1536) 282–287, 317, 321
 - von Basel (März 1536) 283, 317
 - von Basel (September 1536) 251, 350 f
 - von Schmalkalden (1529) 127, 128
 - von Schwabach (1529) 127
 - von Schweinfurt (1532) 175
- Tangibilität 30 f, 95, 117, 150, 194, 203, 341, 479
- *siehe auch* Intangibilität und Impatibilität
- Taufe 156, 160, 260
- Aspersio 377, 382, 386, 390, 403
 - Bad der Wiedergeburt 383, 389, 396, 403 f
 - doppelte Gerechtigkeit 413
 - Geisttaufe 159, 381, 384 f
 - Glaubensstärkung 383, 384, 403 f
 - Handeln Gottes 384
 - Heiliger Geist 412 f
 - Heilsrelevanz 215, 381, 383, 387 f, 404 f, 410, 411, 413, 449, 481
 - Infusion 386, 390
 - Kindertaufe 382, 388 f, 395, 411 f
 - leeres Zeichen 381, 383, 389, 396, 413
 - liturgische Gestaltung 158 f, 385, 390 f, 402 f, 414, 472
 - Sündenvergebung 412, 413
 - Taufaufschub 381, 389
 - Tauferinnerung 383
 - Taufkatechese 389
 - Tauftermine 158 f, 377, 410, 413, 481
 - Taufverachtung 388, 389 f
 - Tod ungetaufter Kinder 381, 388, 404 f
 - Vollzug ohne Wasser 377, 381, 386, 390
 - Wassertaufe 159, 381, 384 f
 - Wiedergeburt 392. 397–399
- Teufel 37, 59, 80, 106⁵¹⁸, 117, 133, 156, 162, 180, 206, 240²⁹², 257, 260, 454, 476
- Tischredenüberlieferung 63–70
- Transsubstantiation 44, 85, 218, 244, 367
- Übersetzungsaffäre 35, 138
- *siehe auch* Kirchenpostille
- Unio
- *formalis* 29
 - *naturalis* 85, 245, 284, 287 f, 339
 - *personalis* 29
 - *physica* 219, 221
 - *sacramentalis* 21, 346, 369
 - *sacramentalis* bei Luther 29–32, 203, 221, 347, 366
 - *sacramentalis* bei Bucer 32–34, 71, 86, 93, 99, 109, 111 f, 118, 122, 125, 126, 154, 156¹³⁷, 175 f, 179 f, 182, 218, 220, 221, 231 f, 244, 324, 329, 335 f, 339, 345, 347, 478 f
- Unterschriften 78, 338
- *siehe auch* Konkordienartikel
- usus gladii* 419, 429, 431 f, 440
- usus-substantia*-Differenz 73, 341, 395⁵³⁸
- Verdammung 228²³², 307, 320, 323, 463, 478
- *siehe auch* Verwerfung

- Verheißung Christi 72, 109 f, 117, 121
- Verkündigung, öffentliche 38, 58 f, 75, 76 f, 94 f, 119, 125, 149 f, 151 f, 165, 174, 239²⁸⁷, 261, 273, 324, 336, 337, 344, 383, 392, 395, 478
- Vernunft 95 f, 393, 398–402, 412, 416
- Veröffentlichung 77, 89, 100, 107, 109, 111, 116, 120, 226, 233
- siehe auch Konkordienartikel
- Vertrauen 22, 74, 79, 107, 122, 123, 126, 132, 133, 193 f, 197 f, 213, 227, 245, 270, 271, 273, 275, 351
- siehe auch Glaubwürdigkeit
- siehe auch Misstrauen
- Verwerfung 319 f, 323
- siehe auch Verdammung
- Lehrurteil 319
- Personenurteil 319
- Wächteramt 56¹⁹⁶
- siehe auch Amtstheologie
- Wahrheit 106, 198, 207
- Werk Gottes/Christi 59 f, 94, 105, 106 f, 107, 108, 202 f, 205, 227, 230, 256, 259, 271, 274, 344, 476
- Uneinigkeit als Werk Gottes 274
- Widerruf 78, 88 f, 95, 224 f, 233, 238, 247, 249, 267 f, 310, 318, 319, 323, 330 f, 450, 467 f, 478
- Wiedertäufer 132, 184, 196, 224, 252, 267, 386, 388, 389, 396, 402 f, 412
- Winkelmesse 121, 336, 355, 368
- Wort Gottes 73, 174, 269
- verbum externum 396, 414
- Wortstreit-Theorie 43, 75 f, 84, 85, 104, 107, 136, 244, 317, 322, 463, 467, 478
- siehe auch Missverständnis-Theorie
- Wunder 94
- Zeichen
- *signa absentis* 44, 209, 326, 354,
- *signa exhibitiva* 44, 85, 113, 119, 174, 218, 243, 284, 285, 288, 324, 370, 466
- *signa nuda* 50, 60²⁰⁸, 85³⁷⁴, 101, 149 f, 165, 284, 342, 351, 354, 355³³⁴, 466
- *signa praesentis* 44
- Zwei-Reiche-Lehre 56 f, 428–441
- Zwingli, Schriften
- De vera et falsa religione 51¹⁶⁷
- Eine klare Unterrichtung 99⁴⁷⁷
- Amica exegesis 51¹⁷⁰, 52, 52^{173–175}
- Das diese Wort Christi 34
- Über D. Martin Luthers Buch 52^{171f}
- Fidei expositio 305, 316 f, 321 f, 463

